

Wir begleiten Sie: Schritt für Schritt

Vor der Operation

1. Entscheidung zur Operation:

Wir begleiten Sie über Jahre und schöpfen mit Ihnen zusammen alle Möglichkeiten der Behandlung – ohne Operation – aus.

Dies geschieht in den Praxen von **Dr. Jens Flottemesch** und **Dr. Hans Fünfgelder** am Obstmarkt, oder in der Praxis von **Dr. Franz Ertl** im MVZ Dr. Schellerer.

Wird der individuelle Leidensdruck so groß, daß nur noch ein Eingriff helfen kann, beraten wir Sie über alle zur Verfügung stehenden Methoden, nur der Patient trifft dann die Entscheidung zur Operation!

2. Vier Wochen vor der OP

Aufklärung und Information durch den Operateur in der Praxis.

Der Operateur kennt den Patienten am besten, erklärt deshalb genau was ihn erwartet und kann auch schon eine individuelle Prognose stellen, wie lange der Aufenthalt voraussichtlich dauern wird. Danach findet in der Klinik am Heinrichsdamm das Narkosegespräch statt. Alte Unterlagen vom Hausarzt sollten zu diesem Gespräch mitgebracht werden. Blutentnahme und EKG finden in der Klinik statt.

Unserer Erfahrung nach ist es extrem wichtig, daß die Vorstellung beim Narkosearzt nicht erst am Tag vor der Operation stattfindet. Sollten noch Facharzttermine oder besondere Untersuchungen erforderlich sein, besteht in diesen 4 Wochen noch genügend Zeit dies durchzuführen. Bei der Vereinbarung dieser Termine sind wir gerne behilflich.



Dr. Jens Flottemesch, Dr. Franz Ertl, Dr. Hans Fünfgelder
Operateure

ORTHOPÄDIE
DR. JENS FLOTTEMESCH | DR. HANS FÜNFGELDER



SOZIALSTIFTUNG BAMBERG

Wenn Sie uns brauchen.

Wir begleiten Sie: Schritt für Schritt

Vor der Operation

Prehabilitation

Bedeutet mit einer Behandlung schon vor der eigentlichen Operation zu beginnen (pre = vor).

Somit bringt die Prehabilitation vor der OP nicht nur bessere Ergebnisse bei der OP, sondern erleichtert auch die Rehabilitation nach der OP.

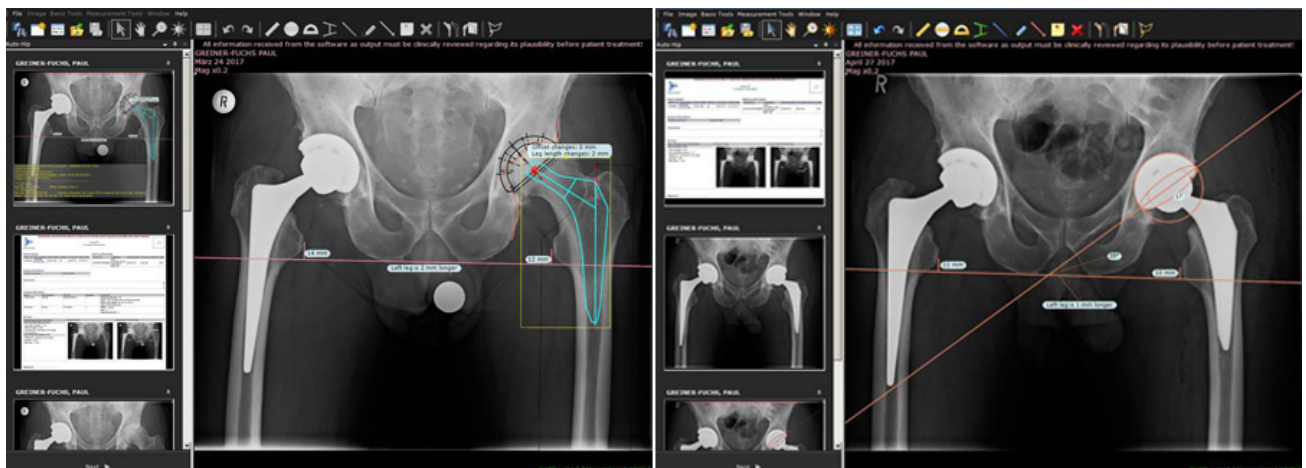
Bereits 4 Wochen vor der OP erhalten die Patienten in der Klinik am Heinrichsdamm eine individuelle Übungseinheit von unseren Physiotherapeuten.

Patient Blood Management

Bei manchen Patienten finden sich eine durch Eisenmangel bedingte Blutarmut. Durch Eiseninfusionen kann diese Blutarmut bis zur OP behoben werden, was die Sicherheit für den Patienten deutlich erhöht.

Nach dem Gespräch mit den Narkoseärzten findet ein Gespräch mit unserem Sozialdienst statt, in dem genau besprochen wird, wie es nach der Entlassung bei uns mit der AHB (Anschlussheilbehandlung – Reha) weitergeht.

Zum Abschluss wird noch eine digitale Röntgen Planungsaufnahme angefertigt, anhand derer wir uns exakt auf die OP vorbereiten können.



Planung

Nach der Operation

Wir begleiten Sie: Schritt für Schritt

Vor der Operation

3. Desinfizierende Hautwaschung – schon zu Hause Kampf den Keimen

Wir empfehlen unseren Patienten sich bereits 5 Tage vor der geplanten Operation zu Hause mit einem desinfizierenden Waschmittel zu waschen und eine Nasensalbe zu verwenden.

Viele der gefürchteten Infektionen können so vermieden werden.

Trotz dieser generellen Empfehlung führen wir – entsprechend der Empfehlungen des Robert Koch Institutes bei Risikogruppen – ein sogenanntes MRSA Screening durch.

Das bedeutet doppelte Sicherheit für unsere Patienten – so erreichen wir kontinuierlich eine weit unter dem Bundesdurchschnitt liegende Infektionsrate.



Wir begleiten Sie: Schritt für Schritt

Die Operation

4. Aufnahme in die Klinik

Am Tag vor der Operation erfolgt die stationäre Aufnahme in der Klinik am Heinrichsdamm.

Nach der Aufnahme durch unsere erfahrenen Fachpflegekräfte wird das Zimmer bezogen. Einer der Hauptoperateur*innen besucht Sie auf Ihrem Zimmer, bespricht letzte, eventuell noch offene Fragen und markiert die Operationsstelle mit einem nicht abwaschbaren Stift (Sicherheit).

Bereits jetzt wird mit unseren Physiotherapeuten das Aufstehen und Laufen geübt.

5. Der OP Tag

Der Operateur besucht jeden Patienten nochmals vor der Operation, alles wird nochmals kontrolliert (Sicherheit).

Unsere erfahrenen Narkoseärztinnen und Ärzte betreuen die Patienten im OP und im Aufwachraum, und kümmern sich auch um die Schmerztherapie.

6. Die Operation

Langjährig bewährte Implantate mit hervorragenden Langzeitergebnissen und gewebe-schonende OP – Technik sollte heute eine Selbstverständlichkeit sein.

Endoprothetik ist Teamarbeit.

Standardisierte Vorbereitung, standardisierte OP Technik und standardisierte Implantation sind der Schlüssel zum Erfolg. Nur wenn immer exakt das gleiche gemacht wird, weiss jeder was an welcher Stelle zu tun ist.

Wir sind ein eingespieltes Team und arbeiten schon seit mehr als 10 Jahren zusammen. Nur so können durchschnittliche OP Zeiten von weniger als einer Stunde erreicht werden, nicht weil wir „schnell schneiden“, sondern weil die Organisationsabläufe perfekt aufeinander abgestimmt sind.

Eine kurze OP Zeit bedeutet weniger Schwellungen, weniger Schmerzen, ein geringeres Risiko für eine Infektion.

Wir begleiten Sie: Schritt für Schritt

Die Operation

7. Das LIA Schema



Anästhesie: Dr. Peter Görlitz, Dr. Ingrid Gaugenrieder

Üblicherweise führt das Einsetzen eines neuen Hüft- oder Kniegelenkes zu starken Schmerzen nach der Operation.

Zwar bewirken die Epiduralanästhesie oder die kontinuierliche periphere Regionalanästhesie (Schmerzkatheter im Rücken oder der Leiste) eine gute Schmerzbekämpfung, jedoch erschweren und verzögern diese Verfahren die sofortige Mobilisierung des Patienten nach der Operation. Wir haben deshalb bei uns im Januar 2017, in enger Zusammenarbeit mit dem Anästhesisten Dr. Peter Görlitz, das LIA Schema eingeführt.

Dies ist eine multimodale Technik zur effektiven und sicheren Reduzierung des postoperativen Schmerzes, die aus einer systematischen Medikamentengabe und einer lokalen Infiltration des periartikulären Gewebes besteht:

- bereits vor der Operation wird auf der Station vorbeugend ein abschwellendes Medikament gegeben
- direkt vor der Operation wird im OP ein Medikament zur Unterstützung der Blutgerinnung gegeben
- bei der Operation selbst wird das gesamte OP Gebiet mit speziellen Medikamenten versorgt. Es handelt sich somit um eine Schmerztherapie vor Ort ohne Nebenwirkungen auf den ganzen Körper (keine Übelkeit, keine Müdigkeit).

So wird das Schmerzgedächtnis gar nicht erst aktiviert!

Wir begleiten Sie: Schritt für Schritt

Nach der Operation

8. Direkt nach der Operation

Ohne große Schmerzen wird in den nächsten Tagen Stück für Stück der Mobilität zurückerlangt.

Unser interdisziplinäres Team (Anästhesie, Pflege und Physiotherapie) gibt wertvolle Hilfe dabei. Unsere Physiotherapeuten erarbeitet ein individuell angepasstes Trainingsprogramm, damit der Patient aktiv am Behandlungsprogramm teilnehmen kann. Zum Selbstüben erhalten unsere Patienten ein schriftliches Übungsprogramm (Beispiel) .

Der Operateur bespricht nach der Operation den Verlauf; tägliche Visiten auch an Sonn- und Feiertagen werden durch Dr. Ertl, Dr. Flottemesch und Dr. Fünfgelder durchgeführt. Gemeinsam mit Ihnen legt der Operateur den Zeitpunkt der Entlassung fest.

SOZIALSTIFTUNG
Wenn Sie uns brauchen
saludis. Die Reha

Übungsprogramm nach Knie - TEP - Operation

Übungen im Liegen

- 1. Kniestreckung:** In Rückenlage das nicht operierte Bein anstellen, dann das operierte Bein ausstrecken und das Knie kräftig nach unten auf die Matratze durchdrücken. Das Ganze ca. 20 Sekunden halten, dann wieder lockerlassen. Diese Übung sollte auch mit dem nicht operierten Bein durchgeführt werden.
- 2. Kniebeugung (schleifende Ferse):** In Rückenlage das operierte Bein so weit wie möglich zum Körper hin heranziehen, dabei schleift die Ferse auf der Matratze mit. Diese Übung sollte auch mit dem nicht operierten Bein durchgeführt werden.
- 3. Muskelpumpe:** In Rückenlage abwechselnd die Füße so weit es geht hochziehen und wieder ausstrecken. Diese Übung regt den Kreislauf an, aktiviert die Beinmuskulatur und dient als Thromboseprophylaxe.

Übungen im Sitz

- 4. Kniebeugung mit Hilfe des anderen Beines:** Das nicht operierte Bein von vorne gegen das operierte Bein lehnen und dann so weit wie möglich nach hinten drücken. Diese Stellung eine Weile halten. Das operierte Knie soll somit immer weiter gebeugt werden können.

Beispiel Reha Übungs Programm.

9. Wie geht es weiter

Wir kümmern uns im Rahmen unseres Entlassungsmanagements um alle Details bezüglich der geplanten Reha. Falls erforderlich verschreiben wir Medikamente und überbrückende Rezepte für Krankengymnastik.

Der Operateur bespricht dies alles ausführlich in dem Entlassungsgespräch.

Jeder Patient weiß ganz genau, wie es weitergeht. Wir kümmern uns um alles: Wie komme ich nach Hause? Wann und wo kommen die Hautklammern raus? Welche Medikamente brauche ich noch? Keiner unserer Patienten verläßt uns ohne einen Entlassungsbrief für die weiterbehandelnden Ärzte.

Wir begleiten Sie: Schritt für Schritt

Nach der Operation

10. Nach der Reha

Ein Vorstellungstermin in der Praxis des Operateurs nach der AHB (Reha) wurde bereits vereinbart. Wir kümmern uns um die Weiterbehandlung, notwendige Rezepte und Medikamente werden verordnet, Kontrolltermine vereinbart.

Wir können alle unsere Patienten auch ambulant weiterbetreuen, da wir normale Kassenspraxen betreiben. Gerade bei einem neuen Hüft- und Kniegelenk sind jährliche Kontrolltermine wichtig um mögliche Probleme frühzeitig erkennen zu können.

Bitte kontaktieren Sie uns, sollten Sie weitere Fragen zum Ablauf der Behandlung haben.

Ihr Team von Fast Recovery



Sie erreichen uns in unseren Praxen:

Dr. Jens Flottemesch

Dr. Hans Fünfgelder

Telefon: 0951 22 554

Dr. Franz Ertl

Telefon: 0951 503 400 00